

Anlage zur Aufforderung Abgabe eines Angebotes – 631 NAT

a) Bezeichnung (Anschrift) der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Klinikum St. Georg gGmbH
Ausschreibungsstelle / Haus 46,
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Bezeichnung (Anschrift) der den Zuschlag erteilenden Stelle

Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH
04779 Wermsdorf

b) Art und Umfang der Leistung

Gefordert wird ein System zur Überwachung der Vitalwerte (Überwachungsmonitoring) des Herstellers Philips für die neurologische Intensivstation des FKH Hubertusburg gGmbH. Das System besteht aus 12 fest am Patientenplatz installierten Überwachungsmonitoren, div. Parametermodulen, einer Überwachungsmonitoring-Zentrale, notwendigen IT-Komponenten und dem allem zum Erstbetrieb notwendigen Ver- und Gebrauchsmaterial. Neben der Lieferung, Inbetriebsetzung und Einweisung des Monitorings hat der Auftragnehmer die Einbindung der Geräte an das bestehende PDMS "COPRA" herzustellen

Ort der Leistung

Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH
04779 Wermsdorf

c) Ausführungsfristen Gesamtleistung

Beginn: 09.11.2026
Ende: 31.12.2026

d) Auskunft über die Vergabeunterlagen

Anfragen zu den Vergabeunterlagen richten Sie bitte **rechtzeitig** ausschließlich schriftlich und elektronisch über den Projektraum 055 26 im Vergabeportal DTVP, Punkt „Kommunikation“.

Als rechtzeitig werden bis zum 18.09.2026 eingehende Bieterfragen angesehen.

Alle Fragen und Antworten auf Bieterfragen werden im Projektraum 055 26, Punkt „Kommunikation“ den Bewerbern zum Abruf bereitgestellt

Bezeichnung der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen bzw. abgefordert werden können, die nicht abgegeben werden:
entfällt

e) Formale Anforderungen an die Angebote

Die Angebotseinreichung erfolgt ausschließlich in Textform über die vom AG genutzte elektronische Vergabeplattform www.dtv.de. Zur Teilnahme ist eine kostenfreie Registrierung unter www.dtv.de als Bieter erforderlich.

Zur Fristwahrung kommt es auf den Zeitpunkt der Einreichung auf der Vergabeplattform an.

Der Bieter trägt das Übermittlungsrisiko und ist für den fristgerechten Eingang des vollständigen Angebotes verantwortlich.

Andere Zustellungsformen (z.B. E-Mail oder Fax) ersetzen die oben genannte Form nicht.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen und vollständig, d.h. einschließlich aller geforderten Unterlagen auf der Vergabeplattform hochzuladen. Für das Angebot sind die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vordrucke / Dateien zu verwenden. Insbesondere gelten die Anforderungen des Leistungsverzeichnisses nur in der beigefügten pdf-Version als rechtsverbindlich.

Das Angebot muss aus den unter Buchstabe i) genannten Bestandteilen bestehen:

Ein evtl. Nachunternehmeranteil ist inhaltlich zu bezeichnen. Sollte sich die Notwendigkeit der Beteiligung eines Nachunternehmers ergeben, so sind die Erklärungen für die Eignung auf Anforderung nachzureichen. Sollte sich bei der Eignungsprüfung herausstellen, dass der Nachunternehmer nicht den Anforderungen entspricht, so ist der Bieter vom Vergabeverfahren auszuschließen.

Es gelten die Ausschlussgründe des § 16 VOL/A. Insbesondere werden unvollständige Angebote ausgeschlossen, ebenso Angebote, die unzulässige Änderungen oder Ergänzungen der Vergabeunterlagen (etwa die Hinzufügung eigener Vertragsbedingungen) enthalten. Alle Eintragungen sowie Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Alle Preise sind in Euro anzugeben. Die Preise sind zunächst ohne Umsatzsteuer anzugeben. Die Umsatzsteuer ist, wie auf den Angebotsblanketten verlangt, unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes anzugeben.

Die Abgabe von mehreren Hauptangeboten ist zulässig: ja ☐

nein ☒

f) Entschädigung für die Vergabeunterlagen

Eventuelle Kosten für Vergabeunterlagen werden nicht erstattet.

g) Ablauf der Angebotsfrist

25.09.2026 12:00 Uhr

h) Sprache, in der die Angebote einschließlich aller Anlagen abgefasst sein müssen

deutsch

i) Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen in folgender Reihenfolge

(Bitte kreuzen Sie zu Ihrer eigenen Kontrolle an, welche Unterlagen Sie beigefügt haben)

beigefügt	1. geforderte Nachweise zur Prüfung der Eignung des Bieters
	1.1 Nachweis der Eintragung im Berufs- oder Handelsregister, ggf. eidesstattliche Erklärung oder vergleichbare Bescheinigung einer Behörde des Mitgliedsstaates, in dem der Bewerber ansässig ist. (Vorlage Kopie)
	1.2 Gewerbean- und ggf. -ummeldung, wenn keine Eintragungspflicht im Handels- bzw. Berufsregister besteht (Vorlage Kopie)
	1.3 Nachweis über eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mit Angabe der jeweiligen Deckungssummen (Vorlage Kopie)
	1.4 Unternehmererklärung zur Zuverlässigkeit gemäß § 6 Abs. 5 VOL/A (Anlage 1)
	1.5 Formblatt „Umsetzung Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ (LkSG)
	1.6 Zertifikat „Autorisierter Fachhändler“ Philips Partner Programm
	1.7 Nachweis Philips Partnervertrag für das Vertriebsgebiet Deutschland

Die vorgenannten Nachweise zur Prüfung der Bieterreignung sind dem Angebot zwingend beizufügen.

beigefügt	2. Unterlagen zum Angebot:
	2.1 Anschreiben mit Kontaktdaten / Ansprechpartner der ausführenden Betriebsstätte / Niederlassung
	2.2 Angebotsschreiben Formular 633 ausgefüllt und unterschrieben
	2.3 ausgefülltes Leistungsverzeichnis

beigefügt	Fortsetzung 2. Unterlagen zum Angebot:
	2.4 zusätzlich zum LV - detailliertes Angebot mit Angabe: * der Bezeichnungen * der Artikel-Nr. * aller Einzelpreise

j) Sicherheitsleistungen
entfällt

k) sonstige Erfordernisse, die der Bewerber bei Bearbeitung des Angebotes beachten muss

Der Bieter hat anzugeben, wenn er erwägt, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten bzw. wenn bereits Schutzrechte für die angebotenen Erzeugnisse bestehen. Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen.

Es sind alle geforderten Unterlagen vollständig einzureichen. Alle zum Angebot gehörenden Anlagen sind eindeutig zu kennzeichnen (z.B. Firmenname). Geforderte Unterschriften sind in Textform zu leisten.

Soweit Erläuterungen zur Beurteilung des Angebotes erforderlich erscheinen, kann der Bieter sie seinem Angebot auf besonderer Anlage beifügen. Sollten Sie Bevorzugungen bei der Vergabe geltend machen wollen, legen Sie bitte unter Bezug auf die geltenden gesetzlichen Regelungen Ihren Nachweis bei.

Muster sind mit dem Firmennamen zu kennzeichnen. Der Bieter kann im Angebot die Rückgabe von Entwürfen, Ausarbeitungen, Mustern und Proben verlangen, falls das Angebot nicht berücksichtigt wird.

Mit Abgabe des Angebots erklärt der Auftragnehmer, dass über sämtliche Angebotsinhalte Klarheit bestand und dass seine Kalkulation auskömmlich kalkuliert wurde.

Die Unterlagen und die Informationen, die die Bieter im Rahmen des Vergabeverfahrens erhalten, sind vertraulich zu behandeln.

l) Zuschlagskriterien:

Preis: 100 %

m) Zuschlags- und Bindefrist
06.11.2026

n) Nachprüfbehörde

Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Referat 39
Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden

Informationspflicht

Gemäß § 8 Sächs.VergabeG Abs. (1)

informiert der AG die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll und über den Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebotes. Er gibt die Information in Textform spätestens zehn Kalendertage vor dem Vertragsschluss ab.

§ 8 Abs. (1) findet keine Anwendung, wenn der Auftragswert bei Lieferungen und Leistungen 50.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) nicht übersteigt.

In diesen Fällen gilt ein Angebot als nicht berücksichtigt, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Auftrag erteilt wurde.